Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 7: Das Abétsé der Verständigung : Brennpunkt Romanisch

Rubrik: SCHUB

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie geht es beim SCHUB weiter?

Kleine Schritte sind besser als gar keine

Im vergangenen Herbst haben die Delegierten an der Kantonalkonferenz in Arosa dem Konzept «Schulbegleitung» SCHUB zugestimmt. An einer Konferenz vom vergangenen 10. Februar in Chur wurde Zwischenbilanz gezogen und der Weg bereitet für die Weiterarbeit.

SCHUB, das Konzept, das die Schulentwicklung in Graubünden weiterbringen, unsere Qualifikation verbessern und das Berufsbild wieder ins richtige Licht rücken soll, dieses Konzept hat die Bündner Lehrerschaft im vergangenen Herbst beschlossen und die nötigen Mittel dafür ge-

Hans Hartmann, Rodels

sprochen. Was ist daraus geworden? Wie weit ist das Konzept entwickelt? Wie und in welcher Form kann und soll die Bündner Lehrerschaft daran mitarbeiten? Wann wird es erste Früchte tragen? Solchen und ähnlichen Fragen gingen zwei Dutzend interessierte Lehrerinnen, Lehrer und

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen ist für die Qualität der Schule entscheidend.

Kindergärtnerinnen vor einem Monat in Chur nach. Dabei wurde weniger die seit einiger Zeit funktionierende Koordinationsstelle (vgl. Schulblatt Dezember 1995) zum Gesprächsthema, als viel mehr die weiterführende Schulentwicklung besprochen. Die Schulentwicklung, ein wichtiger Schub-Aspekt, meint in erster Linie die Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft und des Schulklimas. Um Frustrationen zu vermeiden, gibt es einige einfache «Rezepte», wie der Schub-Projektleiter Malte Putz ausführte:

- Fange (bei der Verbesserung der Teamarbeit und des Schulklimas) bei vorhandenen Ansätzen an;
- Fange in guten Zeiten an und nicht erst in Phasen der Not;
- Fange in kleinen Schritten an, denn kleine Schritte lassen in der Regel nur kleine Fehler zu;
- Warte nicht, bis alle dafür sind oder gar mitmachen wollen;
- Meine nicht, du müsstest alles alleine machen;
- Vermittle denen, die nicht mitmachen wollen, nicht den Eindruck, sie seien deswegen unfähige oder sonstwie untaugliche Zeitgenossen;
- Prüfe immer wieder, ob es Dir mit Deiner Innovation besser geht;
- Habe keine Scheu, andern zu zeigen, dass es Dir besser geht.

Es wurde in der Diskussionsrunde schnell klar, dass von oben verordnete Entwicklungen mit Sicherheit zum Scheitern verurteilt sein müssen. Wenn sich der Wunsch nach vermehrter Zusammenarbeit, nach Förderung des Schulklimas, nach einem Wandel vom «Einzelkämpfer»-Status zum Schulteam nicht von den Betroffenen her manifestiert, nicht «von unten» kommt, dann sind die Chancen für eine echte Entwicklung klein. Diese These wurde von Kolleginnen und Kollegen bestätigt, welche bereits Erfahrungen gesammelt hatten mit konkreten Projekten zur Verbesserung des Schulklimas: Da wollte die Schulbehörde eines grösseren Kurortes die Lehrerschaft zu einer Klausurtagung verknurren; das Resultat war, dass es so nicht ging. Als die Veranstaltung aber als fakultativ erklärt wurde, war nicht nur das Echo gut, es wurde auch zu einer sehr fruchtbaren Angelegenheit.

Das allgemeine Klima, das an einer Schule herrscht, ist eine wichtige Voraussetzung für die Wirksamkeit einer Schule.

Schub soll und darf nicht einschlafen. Ob die gesteckten Ziele erreicht werden, das hängt letztlich von uns allen ab: anlässlich der eingangs erwähnten Tagung in Chur jedenfalls war die Bereitschaft der Teilnehmer/innen zu spüren, die Bereitschaft zur Weiterarbeit ist vorhanden – im Herbst ist eine nächste Tagung vorgesehen.